Zeitschrift: Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Herausgeber: Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Band: - (1908)

Artikel: Thesen betreffend den Französisch-Unterricht an der Sekundarschule
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-819512

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

THESEN

betreffend den

Französisch-Unterricht an der Sekundarschule.

Ziel.

I. Eine idiomatische Aussprache, die den Schüler auch befähigt, die französische Sprache hörend zu verstehen.

II. Die Befähigung, sich über ~~die~~ Dinge und Vorgänge des Alltagslebens mündlich auszudrücken.

III. Die Befähigung, sich über ~~die~~ Dinge und Vorgänge des Alltagslebens schriftlich auszudrücken.

IV. Die Befähigung, leichtere französische ~~Prosa~~lektüre zu verstehen.

Wege.

I. Zu richtiger Aussprache führen:

1. Einführung in den Lautstand durch die systematische phonetische Schulung. (Hier kann die phonetische Schrift gute Dienste leisten.)
2. Fortgesetzte Hör- und Sprechübungen, auch im späteren Unterricht, durch die die lautlich richtige Auffassung nicht nur einzelner Wörter, sondern namentlich auch der Sinngruppen und ganzen Sätze gefördert wird.
3. Die Vermittlung des neuen Sprachstoffes durch das Ohr, die wenigstens im Anfangsunterricht die Regel sein soll.
4. Chorsprechen und Chorlesen.

II. 1. Der dem Anfangsunterricht zugrunde liegende Stoff soll dem Erfahrungskreis des Schülers entnommen werden.

2. Jede Lektion soll eine Einheit sein. Die aufeinander folgenden Lektionen sollen den Stoff planmäßig erweitern und ein Ganzes mit zusammenhängendem Wortschatz bilden.
3. Das Verb, und durch seine Anwendung der ganze Satz, eventuell die Satzreihe, bilde den Mittelpunkt des Sprachunterrichtes. Selbstverständlich soll neben dem erzählenden auch das beschreibende Element der Sprache Berücksichtigung finden.
4. Die Vermittlung des Sprachstoffes geht vom französischen Satze aus.

5. Die Vermittlung des Wortinhaltes geschieht durch
   a) die direkte äußere Anschauung (namentlich im Zusammenhang mit der eigenen Tätigkeit);
   b) die innere Anschauung;
   c) die indirekte äußere Anschauung durch das Bild;
   d) Anknüpfung an Bekanntes, Umschreibung, Definition, Synonyme, Hinweis auf das Gegenteil, Erschließung aus dem Satzzusammenhang;
   e) Beiziehung der Muttersprache.
6. Der Einprägung und Wiederholung dienen:
   a) Die Behandlung Gouin'scher Reihen.
   b) Dialogische Übungen.
   c) Ersatz des Ausdruckes, Umarbeitungen.
   d) Erzählungen.
   e) Bilder.
   f) Planmäßig wiederkehrende Wörterwiederholungen.
   g) Wortableitung und Wortfamilien.
   h) Freie Aufsätze, Briefe.
   i) Auf der Oberstufe die Übersetzung.

III. 1. Während für den mündlichen Ausdruck das Sprachgefühl wesentlich ist, erfordert die schriftliche Ausdrucksweise
   a) Kenntnis der Elementargrammatik;
   b) Kenntnis der Orthographie.
2. Der Einprägung dienen
   a) Grammatische Übungen (auch an Hand von Gouinreihen und Bildern).
   b) Orthographische Übungen.
   c) Das Diktat.

IV. Das Verständnis französischer Lektüre wird erreicht durch die Behandlung
   1. kleinerer Erzählungen im Anschluß an die Stoffdarbietung;
   2. kleinerer Erzählungen allgemeinen Inhalts;
   3. einer größeren Erzählung.

Dem Schüler ist bei seinem Austritt ein Verzeichnis leichtverständlicher Prosalektüre mitzugeben.

Otto Pfister.
Hans Hœsli.
Ad. Brunner.